

Herzlich Willkommen im Seminar Grundschule des ZfsL Kleve



Informationsveranstaltung zur
berufsbegleitenden Ausbildung von Seiteneinsteigerinnen
und Seiteneinsteigern nach OBAS

ab 01.05.2026

Unsere heutigen Ziele:



- Organisatorische und rechtliche Informationen zur Ausbildung nach OBAS
- Information über Inhalte der Ausbildung nach OBAS
- Vernetzung Ansprechpartner Schule / ZfsL
- Klärung von Fragen

Tagesordnung



1. Allgemeine Informationen zur Ausbildung nach OBAS

- Rechtliche Grundlagen und Ziel der Ausbildung
- Organisation und Struktur der Ausbildung am ZfsL Kleve
- Grundlegende Informationen zum Einsatz der LiA im Unterricht

2. Grundlagen, Inhalte und Struktur der Ausbildung nach OBAS

- Aufgaben der Seminarausbilderinnen
- Ausbildungsplan, Leitlinie Vielfalt, Handlungsfelder schulischen Lernens, Kompetenzorientierung
- Bildungswissenschaftlicher Kurs und Überfachliche Begleitung
- Fachliche Begleitung
- Ausbildungskalender zu den Seminarveranstaltungen

3. Zeit für Fragen

Allgemeine Informationen zur Ausbildung nach OBAS

Rechtliche Grundlagen (OBAS, OVP mit Anlage 1)



Laut OBAS-Verordnung besteht die Ausbildung aus einer Eingangsphase (1. Halbjahr) und der Phase des Vorbereitungsdienstes (2.– 4. Halbjahr).

Eingangsphase	Grundständige Lehrerausbildung
• 01.05.2026 – 31.10.2026 • Bildungswissenschaften • Überfachliches Seminar • Fachpraktische Seminare • Hospitationen • APG I • Beratungen • ganztägig (freitags)	• 01.11.2026 – 30.04.2028 • Kernseminar • zwei Fachseminare • Thementage, Flextage, Professionelle Lerngemeinschaften • Kollegiale Hospitationen • APG II und III • Beratungen • ganztägig (freitags)

Allgemeine Informationen zur Ausbildung nach OBAS

Rechtliche Grundlagen (OBAS, OVP mit Anlage 1)



Ziel der Ausbildung ist der **Erwerb der für den Beruf der Lehrkraft erforderlichen Kompetenzen**, wie sie in §1 der OVP konkretisiert werden. (OBAS §8):

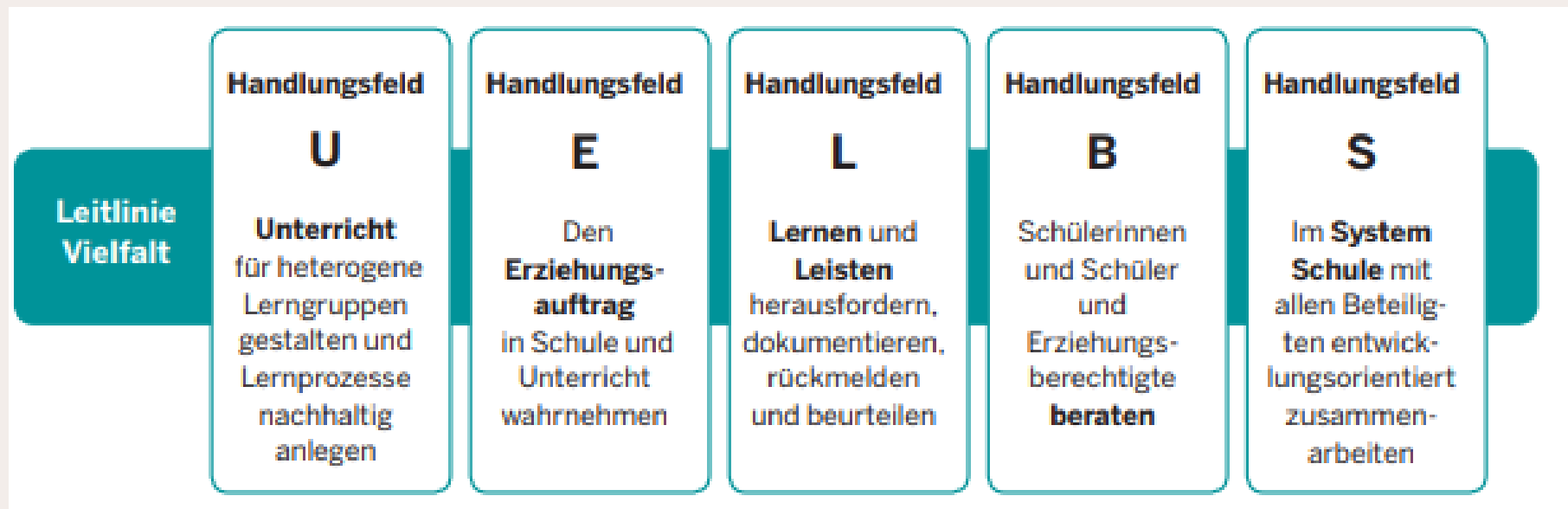
Der Vorbereitungsdienst bereitet Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter als **eigenverantwortlich Lernende** auf die spätere berufliche Unterrichts- und Erziehungstätigkeit an Schulen vor.

Auf der Grundlage der Kompetenzen und Standards für den Vorbereitungsdienst nach der Anlage 1 (OVP) und eines von dem für Schulen zuständigen Ministerium zu erlassenden Kerncurriculums zielt die Ausbildung auf den **Kompetenzerwerb in allen Handlungsfeldern des Lehrerberufs**. (OVP §1)

Allgemeine Informationen zur Ausbildung nach OBAS

Rechtliche Grundlagen (OBAS, OVP mit Anlage 1)

Die Ausbildung orientiert sich an den grundlegenden Kompetenzen für **Unterricht** und **Erziehung, Beurteilung, Diagnostik, Beratung, Kooperation** und **Schulentwicklung** sowie an den **wissenschaftlichen und künstlerischen Anforderungen der Fächer**.





Allgemeine Informationen zur Ausbildung nach OBAS

Rechtliche Grundlagen (OBAS, OVP mit Anlage 1)

Die Befähigung zur **individuellen Förderung** von Schülerinnen und Schülern, der **Umgang mit Heterogenität** unter Beachtung der **Erfordernisse der Inklusion** sowie die **Bildung in der digitalisierten Welt** sind zu berücksichtigen.

Den genannten Zielen dient die wissenschaftlich fundierte schulpraktische Ausbildung, die Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung und Schule **gemeinsam** verantworten.

Allgemeine Informationen zur Ausbildung nach OBAS

Verantwortung für die Ausbildung (OBAS §10)



- ZfsL und Schule arbeiten im Sinne einer **Ausbildungspartnerschaft eng zusammen**
- Die **Gesamtverantwortung** für die Durchführung der Ausbildung trägt die Leiterin oder der Leiter des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung.
- Die **Verantwortung für die Ausbildung in der Schule** trägt die Schulleiterin oder der Schulleiter.
- Die Lehrkräfte in Ausbildung (**LiA**) **tragen Mitverantwortung** für die Gestaltung und den Erfolg ihrer Ausbildung. Sie sind zur Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen verpflichtet.
- LiA erhalten einen Logineo-Zugang zum LMS des ZfsL Kleve und eine Logineo-Dienstmailadresse, die während der Ausbildung zu nutzen ist.

Allgemeine Informationen zur Ausbildung: Kurse und Fachleitungen



Aktuelle Zahlen 4 LiA (Stand 01.05.2026)	Seminarausbilderin
Kurs Bildungswissenschaften	Frau Oppenberg, Frau Venhoff
Überfachliches Seminar	Frau Oppenberg
<u>Fachpraxis A</u> • Deutsch, Mathematik	Frau Hölter
<u>Fachpraxis B</u> • Mathematik • Musik • kath. Religionslehre	Frau Hölter Frau Sin Frau Maas-Handke

Unterrichts- und Ausbildungsverpflichtungen:

	Halbjahre	1.	2.	3.	4.
Ausbildung am ZfsL durchschnittlich		6	6	6	6
Anrechnung auf die Unterrichtsverpflichtung für Ausbildung					
Ausbildungsstunden durch die Schule*					
• Fach 1: Hospitation/Unterricht unter Anleitung/ ...		1	1	1	1
• Fach 2: Hospitation/Unterricht unter Anleitung/ ...		1	1	1	1
Selbstständiger Unterricht in der Grundschule		20	20	20	20

* Es finden wöchentliche Beratungen in Fach 1 und 2 durch die Ausbilderinnen und Ausbilder der Schule zur Planung und Reflexion von Unterricht statt.

Grundlegende Informationen zum Einsatz der LiA an Schule



- Der Einsatz der LiA im Unterricht findet in den beiden Ausbildungsfächern statt (kein fachfremder Unterricht).
- Die Unterrichtsverpflichtung sollte möglichst gleichmäßig auf beide Ausbildungsfächer verteilt werden.
- Ein Einsatz als Klassenleitung sollte nicht erfolgen.
- Der Einsatz im Vertretungsunterricht sollte vermieden werden.
- Für die beiden auszubildenden Fächer ist jeweils eine Mentorin oder ein Mentor zu benennen.
- In jedem der beiden Ausbildungsfächer wird eine Ausbildungsstunde pro Woche sichergestellt, welche die LiA für Hospitationen und/oder Unterricht unter Anleitung nutzen können.
- Ein Unterrichtseinsatz über die vertraglich vereinbarten Stundenzahlen hinaus ist unzulässig.

Tagesordnung



1. Allgemeine Informationen zur Ausbildung nach OBAS

- Rechtliche Grundlagen und Ziel der Ausbildung
- Organisation und Struktur der Ausbildung am ZfsL Kleeve
- Grundlegende Informationen zum Einsatz der LiA im Unterricht

2. Grundlagen, Inhalte und Struktur der Ausbildung nach OBAS

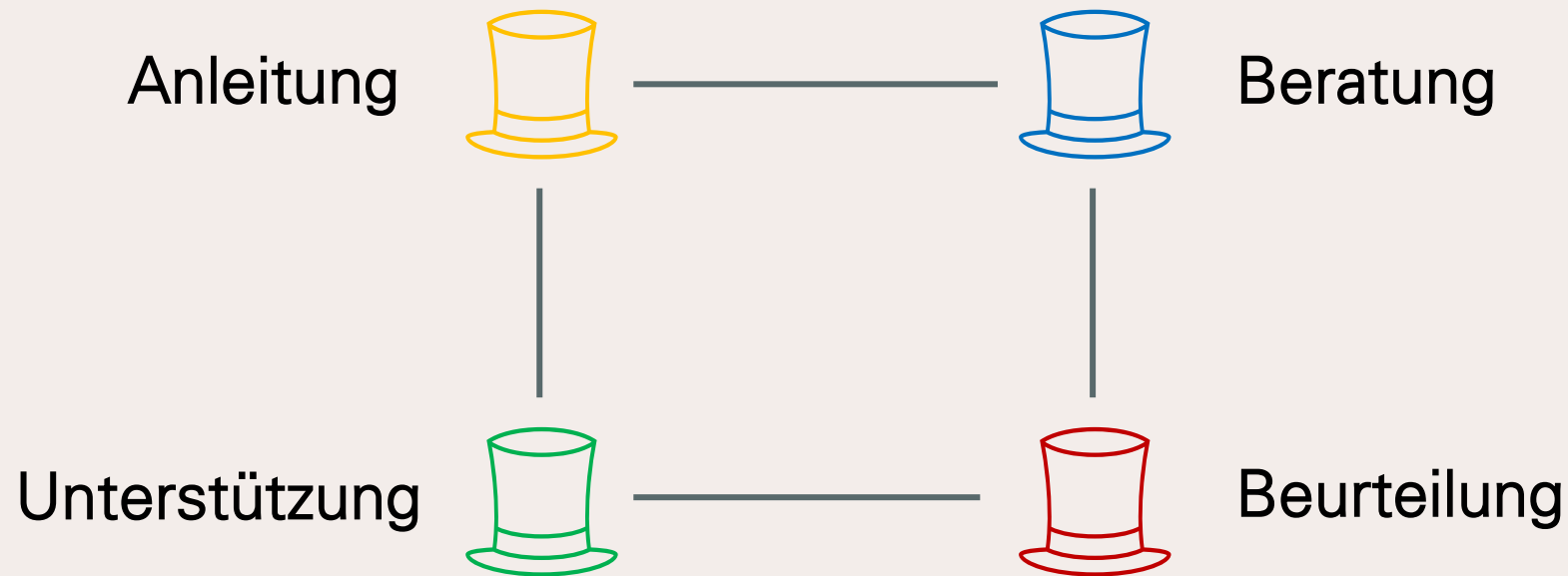
- Aufgaben der Seminarausbildenden
- Ausbildungsplan, Leitlinie Vielfalt, Handlungsfelder schulischen Lernens, Kompetenzorientierung
- Bildungswissenschaftlicher Kurs und Überfachliche Begleitung
- Fachliche Begleitung
- Ausbildungskalender zu den Seminarveranstaltungen

3. Zeit für Fragen

Aufgaben der Seminarausbildenden



Die Ausbildung im ZfsL dient der **Anleitung**, **Beratung**, **Unterstützung** und **Beurteilung** der Auszubildenden. Als eigenverantwortliche erwachsene Lernerinnen und Lernen artikulieren sie ihre Ausbildungsbedürfnisse im Hinblick auf ihren individuellen Lernweg.



Individuelle Beratungen mit Seminarvertretungen im Verlauf der OBAS

Verteilung der individuellen Beratungen

1. Ausbildungsabschnitt	Vorbereitungsdienst
• APG I m. U-Einsichtnahme (in den ersten 6 Wochen)	• APG II (vor Ablauf des ersten Ausbildungsjahres gem. § 11, Abs. 8 OBAS) • APG III (zur Mitte des 3. Ausbildungshalbjahres)
• 2 Praxisbesuche Fach A • 2 Praxisbesuche Fach B	• 5 Unterrichtsbesuche Fach A • 5 Unterrichtsbesuche Fach B
	• 2 PoB-C
Beratungsanlässe unbenotet	• 2 Unterrichtsbesuche im Kernseminar

Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen (PoB-C)



Verpflichtender Bestandteil für alle Auszubildenden

- PoB-C findet in einem benotungsfreien Raum statt (OBAS § 11, Abs. 10).
- Ziel: Unterstützung der Auszubildenden über die Aspekte der fachlichen und überfachlichen Ausbildungsberatung hinaus, bei der
 - persönlichen professionsbezogenen Standortbestimmung,
 - Entwicklung von persönlichen Zielen und Perspektiven im Professionalisierungsprozess,
 - Bewältigung des komplexen Alltags,
 - Analyse und Weiterentwicklung des eigenen Lehrerinnen- / Lehrerverhaltens und bei der Reflexion der eigenen Rolle,
 - Entwicklung geeigneter Problemlösungs- und Umsetzungsstrategien.

Beratung von LiA in Zusammenarbeit mit dem ZfsL



- Kontaktaufnahme der Schulleitung und der Mentorinnen und Mentoren zu den Ausbilderinnen und Ausbildern des ZfsL ist möglich und erwünscht.
- ZfsL stellt [Leitfaden](#) für schulische Vertreterinnen und Vertreter zur Verfügung und informiert über Kontaktdaten.
- Beratung findet im Rahmen der APG und von Unterrichtsbesuchen und UB-Nachbesprechungen statt.
- Teilnahme schulischer Vertreterinnen und Vertretern an Beratungsgesprächen als Gelegenheit zum Austausch über Entwicklung, Ziele, Bedarfe ...
- Ausnahmefall: „Die Ausbildung kann im Ausnahmefall durch die Ausbildungsbehörde beendet werden, wenn das Ziel der Ausbildung offensichtlich nicht erreichbar scheint.“ (OBAS §5 (4))

Ausbildungsplan für das Erste Halbjahr



Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Kleeve

Seminar für das Lehramt an Grundschulen



Ausbildungsplan für das erste Halbjahr im SE in OBAS

Basis: Leitlinie Vielfalt	Konkretionen der Handlungsfelder	Kompetenzen und Standards	BilWiss-Kurs	Überfachliches Seminar	Ausbildungsschule
Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerinnen- und Lehrerhandels ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt in ihrer Mehrdimensionalität von genderspezifischen, kulturellen und sprachlichen Aspekten bis hin zu Diversitätsmerkmalen wie u.a. behinderungsspezifischen Bedürfnissen. LuL nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie anderen Professionen und Einrichtungen LuL wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis LuL erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten individuelle Lehr-/Lernprozesse LuL planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden LuL berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten, wertschätzen Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt und fördern Sprachbildung in allen Fächern und Fachrichtungen LuL setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe ein LuL nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	HFU Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen HF E Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren HF L Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren HF B Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen HF S Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren	Kompetenz 1: HF U Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. Kompetenz 5: HF E Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. Kompetenz 7 HF L / B: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. Kompetenz 8 HF B: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. Kompetenz 10 HF S: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.	Bildung und Erziehung: Begründung und Reflexion von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen Beruf und Rolle von Lehrkräften: Professionalität; Berufsfeld als Lernaufgabe; Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen Didaktik und Methodik: Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen einschließlich der Berücksichtigung digitaler Medien und Technologien Lernen, Entwicklung und Sozialisation: Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Schule Leistungs- und Lernmotivation: Motivationale Grundlagen der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung Differenzierung, Integration und Förderung: Diversität und Heterogenität als Bedingungen von Schule und Unterricht Diagnostik, Beurteilung und Beratung: Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse; Leistungsmessungen und Leistungsbeurteilungen Kommunikation: Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit Medienbildung: Lernen mit und über Medien; Umgang mit digitalen und analogen Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten sowie kritische Reflexion aus technologischer, gesellschaftlicher und anwendungsbezogener Perspektive Schulentwicklung: Struktur und Geschichte des Bildungssystems; Strukturen und Entwicklung des Bildungssystems und Entwicklung der einzelnen Schule Bildungsforschung: Ziele und Methoden der Bildungsforschung; Interpretation und Anwendung ihrer Ergebnisse	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Rechtsgrundlagen Kerncurriculum APG Rolle und Kompetenzen als Lehrkraft Verknüpfung der Bil-Wiss-Themen mit Handlungssituationen aus der Schulpraxis Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen	Personenorientierte Beratung Formulierung von Unterrichtszielen Diagnostik: LiA lernen Verfahren der Diagnostik in ihren Fächern kennen, LiA beteiligen sich an Förderplänen und Zeugniserstellung Kennenlernen des Leistungskonzept der Schule Teilnahme an Teamsitzungen (Jahrgang, Fächer, MPT) Kennenlernen der eingesetzten Lehrwerke, schulinterne Arbeitspläne Kennenlernen verbindlicher Methoden zur Unterrichtsplanung Teilnahme an Elternsprechtagen und Elternberatung Kollegiale Fallberatung in VZ 20 Stunden Unterricht 1 Ausbildungsstunde in M o D 1 Ausbildungsstunde im NF

[Link zum PDF](#)



Basis: Leitlinie Vielfalt	Konkretionen der Handlungsfelder	Kompetenzen und Standards
Ausgangspunkt allen verantwortlichen Lehrerinnen- und Lehrerhandelns ist die in den Lerngruppen gegebene Vielfalt in ihrer Mehrdimensionalität von genderspezifischen, kulturellen und sprachlichen Aspekten bis hin zu Diversitätsmerkmalen wie u.a. behinderungsspezifischen Bedürfnissen. LuL nutzen die gegebene Vielfalt als Potenzial für bildenden und erziehenden Unterricht in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie anderen Professionen und Einrichtungen LuL wirken am Aufbau geeigneter Strukturen und Verfahrensweisen im Umgang mit Vielfalt in Schule und Unterricht mit und entwickeln ein entsprechendes Professionsverständnis LuL erkennen Barrieren für Teilhabe und Lernen sowie Gefahren der Diskriminierung, tragen dazu bei diese abzubauen und gestalten individuelle Lehr-/Lernprozesse LuL planen und gestalten herausfordernde Lernsituationen für alle Lernenden LuL berücksichtigen die individuelle Entwicklung in der deutschen Sprache aller Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit auch in multilingualen Kontexten, wertschätzen Mehrsprachigkeit sowie kulturelle Vielfalt und fördern Sprachbildung in allen Fächern und Fachrichtungen LuL setzen Medien und Kommunikationstechnologien lernförderlich und zur Sicherung von Teilhabe ein LuL nutzen die Chance der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	HFU Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen HF E Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren HF L Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren HF B Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen HF S Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren	Kompetenz 1: HF U Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. Kompetenz 5: HF E Lehrkräfte vermitteln Werte und Normen, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. Kompetenz 7 HF L / B: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern. Kompetenz 8 HF B: Lehrerinnen und Lehrer erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. Kompetenz 10 HF S: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter.

Ziel der Ausbildung nach OBAS:
Erwerb der für den Beruf der Lehrkraft erforderlichen Kompetenzen, wie sie in [Anlage 1 der OVP](#) konkretisiert werden.

Auf der Basis des kompetenzorientierten [Kerncurriculums](#) für die Lehrerausbildung im Vorbereitungsdienst vollzieht sich die Ausbildung unter der **Leitlinie Vielfalt** in Handlungsfeldern des Lehrerberufs und dazugehörigen Konkretionen:

U Unterricht für heterogene Lerngruppen planen und gestalten, Lernprozesse nachhaltig anlegen

E Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen

L Lernen und Leistungen herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen

B Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten

S Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

BilWiss-Kurs	Überfachliches Seminar
Grundung und Erziehung: Begründung und Reflexion von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen Aufbau und Rolle von Lehrkräften: Professionalität; Berufsaufstieg als Lernaufgabe; Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen Pädagogik und Methodik: Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen einschließlich der Berücksichtigung digitaler Medien und Technologien Lehrkräfte, Entwicklung und Sozialisation: Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Schule Entwicklungs- und Lernmotivation: Motivationale Grundlagen von Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung Differenzierung, Integration und Förderung: Diversität und Heterogenität als Bedingungen von Schule und Unterricht Diagnostik, Beurteilung und Beratung: Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse; Leistungsmessungen und Leistungsbeurteilungen Kommunikation: Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit Medienbildung: Lernen mit und über Medien; Umgang mit digitalen und analogen Medien unter konzeptionellen, theoretischen und praktischen Aspekten sowie kritische Reflexion aus technologischer, gesellschaftlicher und anwendungsbezogener Perspektive Schulentwicklung: Struktur und Geschichte des Schulungssystems; Strukturen und Entwicklung des Schulungssystems und Entwicklung der einzelnen Schule Bildungsforschung: Ziele und Methoden der Bildungsforschung; Interpretation und Anwendung ihrer Ergebnisse	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Rechtsgrundlagen Kerncurriculum APG Rolle und Kompetenzen als Lehrkraft Verknüpfung der Bil- Wiss-Themen mit Handlungssituationen aus der Schulpraxis Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen

Lehrkräfte in Ausbildung nehmen an einer Qualifizierung in Bildungswissenschaften teil.

Ziel der Qualifizierungsmaßnahme

Befähigung zur theoretisch fundierten Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen, sodass zu treffende professionelle Entscheidungen auf dieser Grundlage beurteilt werden können.

Inhalte des Kurses

- Standards für die Lehrerausbildung unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes, entsprechend den Vereinbarungen der KMK.
- 11 exemplarische, für Lehrkräfte bedeutsame Aspekte aus den Inhaltsbereichen

Prüfung

- Voraussetzung für die weitere OBAS-Ausbildung.
- Gesonderte Prüfung in Form eines 60-minütigen Kolloquiums am Ende des ersten Ausbildungshalbjahres.
- Wird die Prüfung nicht bestanden, kann sie innerhalb der folgenden drei Monate einmal wiederholt werden. Wird sie nicht bestanden, gilt die Prüfung als endgültig nicht bestanden.

BilWiss-Kurs	Überfachliches Seminar
Bildung und Erziehung: Begründung und Reflexion von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen Beruf und Rolle von Lehrkräften: Professionalität; Berufsfeld als Lernaufgabe; Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen Didaktik und Methodik: Gestaltung von Unterricht und Lernumgebungen einschließlich der Berücksichtigung digitaler Medien und Technologien Lernen, Entwicklung und Sozialisation: Lernprozesse von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb von Schule Leistungs- und Lernmotivation: Motivationale Grundlagen der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung Differenzierung, Integration und Förderung: Diversität und Heterogenität als Bedingungen von Schule und Unterricht Diagnostik, Beurteilung und Beratung: Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse; Leistungsmessungen und Leistungsbeurteilungen Kommunikation: Kommunikation, Interaktion und Konfliktbewältigung als grundlegende Elemente der Lehr- und Erziehungstätigkeit Medienbildung: Lernen mit und über Medien; Umgang mit digitalen und analogen Medien unter konzeptionellen, didaktischen und praktischen Aspekten sowie kritische Reflexion aus technologischer, gesellschaftlicher und anwendungsbezogener Perspektive Schulentwicklung: Struktur und Geschichte des Bildungssystems; Strukturen und Entwicklung des Bildungssystems und Entwicklung der einzelnen Schule Bildungsforschung: Ziele und Methoden der Bildungsforschung; Interpretation und Anwendung ihrer Ergebnisse	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Rechtsgrundlagen Kerncurriculum APG Rolle und Kompetenzen als Lehrkraft Verknüpfung der Bil-Wiss-Themen mit Handlungssituationen aus der Schulpraxis Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen

Die Ausbildungsgegenstände des überfachlichen Seminars sind eng auf die Gegenstände des Kurses in Bildungswissenschaften abgestimmt.

Ziel der überfachlichen Seminare

Die im Bildungswissenschaftlichen Kurs angebahte theoretische Fundierung wird im überfachlichen Seminar mit konkreten Handlungssituationen aus der schulischen Praxis sowie mit schulischen Praxisthemen verknüpft.

Orientierung an den Standards des § 8 und dem KC. Auch Ausbildungsgegenstände der OVP, z.B. in Bezug auf die Leistungsbewertung, damit rechtssicheres Arbeiten an der Schule möglich ist.

BilWiss: Kurs-Struktur

Ausgangspunkt:

- Handlungssituationen aus der Schulischen Praxis der LiA
- Erschließungsfragen der LiA

BilWiss-Kurs

Allg. wissenschaftliche Grundlagen
Theoretische Fundierung
Anbahnung von Urteilskompetenz



Überfachliches Seminar

Grundschuldidaktische Perspektive
Praxisnähe
Bezug zu Handlungskompetenzen

Fachliche Begleitung:

Ziel: Vermittlung fachdidaktischer Grundlagen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht unter konkreten fachlichen Aspekten und fach-methodischer Inhalte



Fachpraxis Deutsch Fachpraxis Mathematik		Fachpraxis Sachunterricht	Fachpraxis Englisch	Fachpraxis Sport
Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Deutsch Lehrplan Mathematik Guter Unterricht im Deutschunterricht / Mathematikunterricht Gute Aufgaben im Deutschunterricht / Mathematikunterricht Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens		Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Sachunterricht Leistungskonzept der Schule Rechtsgrundlagen: Sexualerziehung Sicherheit im SU Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Englisch Rituale Gute Englischaufgaben Arbeit mit dem Lehrwerk Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Sport Rolle und Kompetenzen der Sportlehrkraft Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens
Fachpraxis Ev. Religionslehre	Fachpraxis Kath. Religionslehre	Fachpraxis Kunst	Fachpraxis Musik	Module
Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Ev. Religion Rolle und Kompetenzen als Religionslehrkraft Rechtsgrundlagen Religionsunterricht Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Kath. Religion Rolle und Kompetenzen als Religionslehrkraft Rechtsgrundlagen Religionsunterricht Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Kunst Rolle und Kompetenzen als Kunstlehrkraft Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	Personenorientierter Einstieg in die Seminararbeit Lehrplan Musik Rolle und Kompetenzen als Musiklehrkraft Teilnehmerorientierte Arbeit an Praxisthemen – Planung eines Unterrichtsvorhabens	APG 1 / Überfachliche Beratung <i>Unterrichtsberatungen im Fach M o D und im NF</i> <i>BilWiss-Prüfung</i>

Ausbildungskalender für das 1. Halbjahr

ZfsL Kleve – Seminar G
(Stand 18.05.2026)

Ausbildungsplan OBAS Mai bis November 2026



Datum	Veranstaltung	Zeit
15.05.	Bildungswissenschaften	8.30 – 12.30 Uhr
22.05.	Fachpraxis B Überfachliches Seminar: Einführung	8.30 – 12.30 Uhr 12.30 – 13.30 Uhr
29.05.	Fachpraxis A - Deutsch / Mathe	8.30 – 11.30 Uhr
12.06.	Bildungswissenschaften	8.30 – 14.00 Uhr
19.06.	Überfachliches Seminar	08.30 – 14.00 Uhr
26.06.	Fachpraxis A - Deutsch / Mathe	08.30 -12.00 Uhr oder 12.30 – 15.00 Uhr
03.07.	Bildungswissenschaften	8.30 – 14.00 Uhr
10.07.	Fachpraxis B	8.30 – 13.00 Uhr
17.07.	Fachpraxis A - Deutsch / Mathe	08.30 -12.00 Uhr oder 12.30 – 15.00 Uhr

Sommerferien 20.07. – 01.09.2026



Ausbildungskalender für das 1. Halbjahr

		12.00 – 13.00 Uhr
Sommerferien 20.07. – 01.09.2026		
04.09.	Bildungswissenschaften	8.30 – 14.00 Uhr
11.09.	Überfachliches Seminar	08.30 – 14.00 Uhr
18.09.	Fachpraxis A - Deutsch / Mathe	08.30 -12.00 Uhr oder 12.30 – 15.00 Uhr
25.09.	Überfachliches Seminar	08.30 – 15.00 Uhr
02.10.	Bildungswissenschaften	8.30 – 14.00 Uhr
09.10.	Überfachliches Seminar	08.30 – 14.00 Uhr
12. – 15.10.	Prüfungen Bildungswissenschaften	
16.10.	Fachpraxis A - Deutsch / Mathe	08.30 -12.00 Uhr oder 12.30 – 15.00 Uhr
Herbstferien 17.10. – 31.10.2026		
06.11.	Bildungswissenschaften	8.30 – 14.00 Uhr

Tagesordnung



1. Allgemeine Informationen zur Ausbildung nach OBAS

- Rechtliche Grundlagen und Ziel der Ausbildung
- Organisation und Struktur der Ausbildung am ZfsL Kleve
- Grundlegende Informationen zum Einsatz der LiA im Unterricht

2. Grundlagen, Inhalte und Struktur der Ausbildung nach OBAS

- Aufgaben der Seminarausbilderinnen
- Ausbildungsplan, Leitlinie Vielfalt, Handlungsfelder schulischen Lernens, Kompetenzorientierung
- Bildungswissenschaftlicher Kurs und Überfachliche Begleitung
- Fachliche Begleitung
- Ausbildungskalender zu den Seminarveranstaltungen

3. Zeit für Fragen

Zeit
für Fragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und viel Erfolg für Ihre Ausbildung!